

anziehende Schilderungsweise und die Wärme seiner Auffassung, die sich in ihr widerspiegelt, sind zu bekannt, als dass es nötig wäre, etwas anderes zur Empfehlung des Buches zu tun, als den Titel und den Erscheinungsort anzugeben.

**Voigtländers Tierkalender 1914.** Leipzig. R. Voigtländers Verlag.

Die Verlagsbuchhandlung hat die zahlreichen Klischees, die ihr aus ihren Verlagswerken zur Verfügung stehen, dazu benutzt, einen Kalender herauszugeben, der auf jedem Blatte ein anderes Bild bringt. Wir zweifeln nicht, dass das Unternehmen bei allen Tierfreunden Anklang und der Kalender guten Absatz findet.

**Georg E. F. Schulz, Vogelschutzgebiete an deutschen Meeresküsten.**

Berlin 1913. Verlag von Gebrüder Bornträger. Preis 50 Pfennig.

In der Sammlung „Naturdenkmäler, Vorträge und Aufsätze“ ist eine 40 Seiten umfassende Schrift über die Vogelfreistätten an den deutschen Küsten erschienen, die diese ausführlich schildert. Die Arbeit gibt die Darstellung in lückenloser und ausführlicher Weise, vernachlässigt auch den historischen Standpunkt nicht. Als besonderer Schmuck ist eine schöne Schwarztafel mit brütenden Brandseeschwalben auf Norderoog beigegeben. Das billige Heft, dessen Preis bei Massenbezug noch herabgesetzt wird, sei besonders Vereinen zur Verteilung an ihre Mitglieder empfohlen.

**F. B. Kirkman B. A. Oxon, The British Bird Book.** An account of all the Birds, Nests and Eggs found in the British Isles. London W. C. Verlag von T. C. & E. C. Jack.

Von dem vorzüglichen Werke, auf das wir schon mehrmals empfehlend hingewiesen haben, ist die letzte Lieferung erschienen und damit der vierte Band vollständig geworden. Wir können hier nur wiederholen, dass das Werk zu dem Vorzüglichsten gehört, was wir kennen. Die Bilder sind zum grössten Teil von einer ganz wunderbaren künstlerischen Auffassung und mit verblüffender Weichheit wiedergegeben. Jeder Besitzer des Werkes wird an ihm seine helle Freude haben.

Prof. Dr. Carl R. Hennicke.

---

### Aus Tageszeitungen.

**Eine neue Vogelwarte in Afrika.** (Herner Zeitung vom 9. Oktober 1913.) In der Nähe von Algier ist soeben eine neue Vogelwarte entstanden, die erste ihrer Art im französischen Afrika. Ihr Gründer ist ein Privatmann, Charrière, ein angesehener Ornithologe, der gemeinsam mit zwei Assistenten dort die Vogelwelt beobachten will. Er hofft, dass in einiger Zeit weitere Vogelwarten dieser Art an den französischen Mittelmeerküsten entstehen werden; doch ist dies ohne Unterstützung der Regierung wohl kaum möglich. Die neue Vogelwarte wird, ähnlich wie es die europäischen Vogelwarten tun, in regelmässigen Abständen Berichte über ihre Tätigkeit veröffentlichen.

**Vogelschutz.** (Neue Preussische Zeitung, Berlin, vom 23. Oktober 1913.) Im Interesse des Vogelschutzes gehen, wie die „Neue politische Correspondenz“ berichtet, die Behörden damit vor, Uebertretungen des Vogelschutzgesetzes vom 30. Mai 1908 nicht mehr polizeilich zu ahnden, sondern dem Amtsanwalt anzuzeigen, damit gerichtliche Bestrafung erfolgen kann. Besonders zur Herbstzeit pflegen zahlreiche Vogelsteller ihr Unwesen zu treiben und viele nützliche Vögel zu fangen, um sie mit Gewinn an Vogelhändler oder unter der Hand zu verkaufen. Nach § 3 des Gesetzes ist der Ankauf, der Verkauf und das Feilbieten von Meisen, Kleibern und Baumläufern während des ganzen Jahres verboten.

**Die Frauen und der Vogelschutz.** (Dresdner Nachrichten vom 23. Oktober 1913.) Hervorragende Führerinnen der amerikanischen Gesellschaft, die sich zu einem Frauenhilfsverein des Neuyorker Zoologischen Vereins zusammengetan haben, nehmen nun mit aller Kraft den Kampf gegen den Vogelmord auf und wollen alles tun, um die Reiher und Paradiesvögel, denen der Untergang droht, zu schützen. Eine dahingehende Resolution wurde von dem Verband angenommen und die Mitglieder gelobten, nicht nur selbst keine Federn mehr zu tragen, sondern auch überall gegen diese barbarische Sitte zu wirken. Eine weithin reichende Propaganda ist in die Wege geleitet und die amerikanischen Freundinnen des Vogelschutzes haben sich bereits mit ihren Gesinnungsgenossinnen in Grossbritannien, Deutschland, Frankreich und Italien in Verbindung gesetzt.

**60000 Vögel „obdachlos“.** (Berliner Tageblatt vom 5. Dezember 1913.) Das neu zu erbauende Stauweiherbecken in Ottmachau wird einen Flächenraum von 8000 Morgen Land einnehmen. Durch das Niederlegen der Bäume und des Gestrüchs gerade in dieser ruhigen Buchtung mit grossen Wiesen werden, wie unser Korrespondent schreibt, annähernd 60000 Vögel zum Wegzug gezwungen sein. Der Tierschutzverein gedenkt beim Oberpräsidenten mit der Bitte vorstellig zu werden, für Anlegung von Vogelschutzgehölzen und sumpfigen Buchten für Wasservögel am Stauweiher einzutreten, um wenigstens einen Teil der Sing- und Wasservögel auf diesem Gebiete zu erhalten.

**Niederlande. Inkrafttreten des Gesetzes zum Schutze wilder Vögel.** (Nachrichten für Handel und Industrie, Berlin, vom 6. Dezember 1913.) Eine Königliche Verordnung vom 15. November 1913 bestimmt, dass das Vogelschutzgesetz vom Jahre 1912, mit Ausnahme des zweiten Absatzes von Artikel 2,\*) am 1. Januar 1914 in Kraft treten soll. (Niederländische Staatscourant.)

**Paradiesvogelschutz.** (Tägliche Rundschau, Berlin vom 17. Dezember 1913.) Zwecks Durchführung eines wirksamen Schutzes der Paradiesvögel macht das Gouvernement von Deutsch-Neuguinea

\*) Die Bestimmung in diesem Absatz verbietet, Bälge der unter Schutz gestellten Vögel zum Verkaufe vorrätig zu halten, zum Kauf anzubieten, zu verkaufen, zu liefern oder zu befördern.

bekannt, dass für das Jahr 1914 keine Scheine zur Ausübung der Paradiesvogeljagd ausgegeben werden.

---

### Mitteilung für die Vereinsmitglieder.

In der Hauptversammlung unseres Vereins am 25. Oktober 1913 in Leipzig wurde der Wunsch ausgesprochen, es möge eine kurze Uebersicht der durch unsere Vogelschutzkorrespondenz verbreiteten Artikel in der „Ornithologischen Monatsschrift“ bekannt gegeben werden. Im folgenden kommen wir diesem Wunsche nach.

Der Vorstand.

### Vogelschutz-Korrespondenz.

- Nummer 1: Der nächtliche Vogelfang auf Helgoland.  
„ 2: Wo bleiben unsere Insektenvertilger?  
„ 3: Federhandel und Vogelschutz.  
„ 4: Schonet die Wachteln!  
„ 5: Ueber den Rückgang unserer Vogelarten.  
„ 6: Vogelschutz und Katzenplage.  
„ 7: Vogelschutzerfolge.  
„ 8: Schussprämien und Vogelschutz.  
„ 9: Die Abnahme unserer Vogelwelt.  
„ 10: Die Abnahme der heimischen Vogelwelt.  
„ 11: Vogelschutz in den Kolonien.  
„ 12: Vogelfang und Vogelschutzgesetz.  
„ 13: Vogelmassenmord in Deutschland.  
„ 14: Die Winterfütterung der Vögel.  
„ 15: Zum Schutze der Vogelwelt.  
„ 16: Die Vogelarmut in öffentlichen Anlagen.  
„ 17: Vogelschutz im Walde.  
„ 18: Eine Weihnachtsbescherung für Vögel.  
„ 19: Ueber das Halten von Stubenvögeln. — Praktischer Vogelschutz.  
„ 20: Städtische Anlagen als Vogelschutzparadiese.  
„ 21: Seltene Vögel im Aussterben.  
„ 22: Friedhöfe als Vogelheime. — Zum Schutze der heimischen Vogelwelt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Aus Tageszeitungen. 171-173](#)